

## Marktbericht Dezember

### a) Allgemeines

Der **Nahrungsmittelpreisindex** der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (**FAO**) sank **2023** um 13,7 % gegenüber dem Vorjahr auf 124,0 Punkte und blieb zudem um 1,7 Punkte unter dem Wert von 2021. Gegenüber dem Durchschnitt der Basisjahre 2014 bis 2016 (= 100) haben sich demnach die Nahrungsmittelpreise seither nominal um knapp ein Viertel erhöht. Den bisherigen Jahreshöchststand seit Beginn der Datenerfassung im Jahr 1961 erreichte der Index mit 143,7 Punkten im Jahr 2022. Der FAO-Food Price Index wurde im Juni 2020 einer Revision unterzogen, dabei wurden die Basisjahre angepasst. Bei der Messzahl werden fünf Teilindizes aus insgesamt 24 Agrarrohstoffen und Nahrungsmitteln zusammengefasst. Gemessen am jeweiligen Sub-Index verbuchte nur Zucker (26,7 %) im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg. Dagegen verzeichneten bis auf Fleisch (-3,5 %), Getreide (-15,4 %), Milch (-16,5 %) und Pflanzenöle (-32,7 %) im Vorjahresvergleich einen zweistelligen Rückgang. Als Ursachen für die Verminderung werden die gut versorgten Weltmärkte, hohe Lagerbestände und schwache Importnachfrage genannt, während bei Zucker auf die enge Versorgung der globalen Märkte verwiesen wird.

### b) Milch

Im Dezember stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 0,30 Ct/kg auf 46,80 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stagnierten im Monatsverlauf und schlossen auf dem Vorjahresstand. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ausreichend. Es wurden hauptsächlich bestehende Kontrakte abgewickelt und vereinzelt neue Verträge abgeschlossen. Die Lagerbestände haben zum Jahresende abgenommen.

Die Verkaufspreise für **Butter** erhöhten sich im Berichtszeitraum. Das Weihnachtsgeschäft förderte die Verkäufe von Stückware an den Lebensmitteleinzelhandel. Zusätzlich stiegen auch die Absätze von Blockbutter an die Lebensmittelhersteller.

Die Preise für **Emmentaler** zogen im Monatsverlauf an. Auch bei den anderen Käsesorten konnten die Kontraktpreise teilweise angehoben werden, weil die Inlandsnachfrage wegen Weihnachten anstieg und sich die Exportabsätze, insbesondere nach Italien, erhöhten.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsablauf an, notierten aber unter dem Vorjahr. Feiertagsbedingt erhöhte sich die Nachfrage der Schlachtbetriebe.

Die Preise für **Schlachtkühe** stagnierten im Berichtszeitraum und schlossen unter dem Vorjahr. Der schleppende Export nach Italien verhinderte höhere Notierungen.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** stiegen im Monatsverlauf leicht an und notierten über dem Vorjahr. Trotz des umfangreichen Angebots konnten Preisersteigerungen erzielt werden.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** blieben im Berichtszeitraum weitgehend unverändert und verharrten über den beiden Vorjahren. Das Angebot war für die Bedarfsdeckung knapp ausreichend. Die Nachfrage nach Edelteilen und Verarbeitungsware war lebhaft. Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich im Monatsverlauf und notierten über den beiden Vorjahren. Die Einstallbereitschaft der Mäster übertraf das Ferkelaufkommen.

#### d) Pflanzliche Erzeugnisse

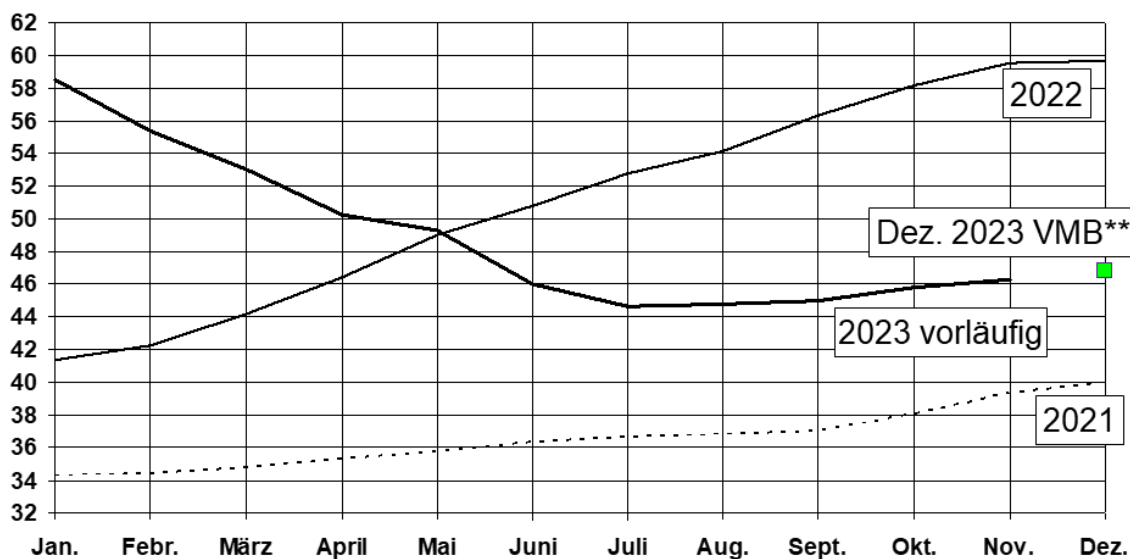
Gleichlaufend mit den gesunkenen Warenterminnotierungen für Weizen fielen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** leicht zurück, während die Preise für **Braugerste** stagnierten. Gemäß der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2023/24 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 295 Mio. t und damit um rund 13 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

#### e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland im Jahr 2023 war bei der Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich. Milch und Schweinefleisch mussten die höchsten Verluste hinnehmen. Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland sanken im Dezember gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige Preisrückgänge gab es bei konventionellen und ökologischen Milchprodukten.

## Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

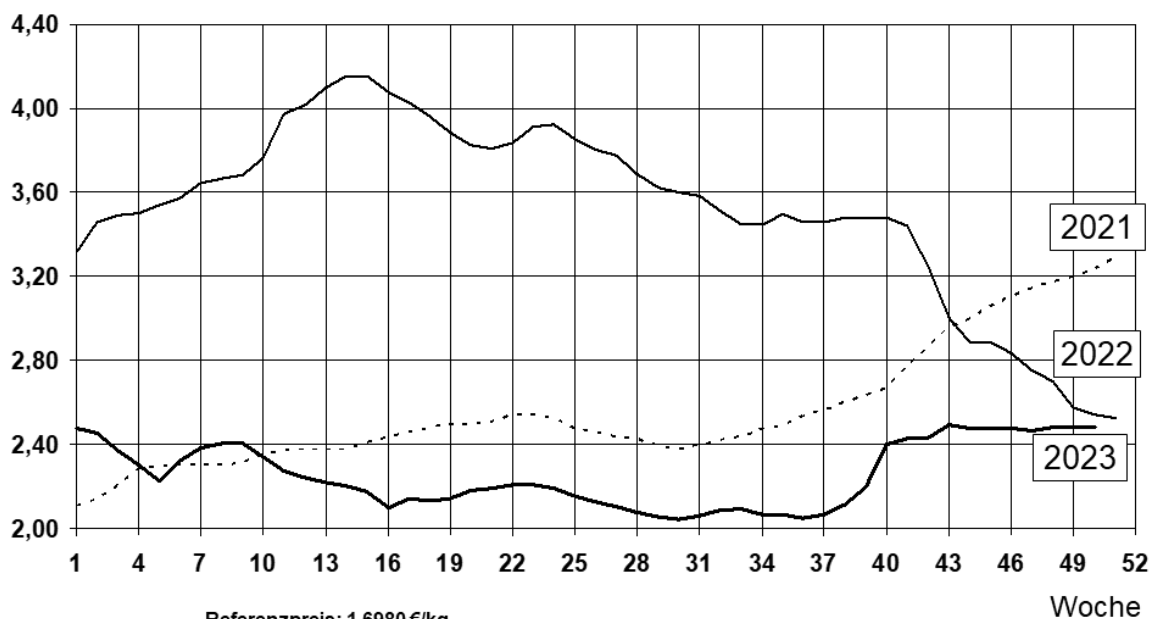
Quellen: BLE, VMB.



IBA

## Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

€/kg



Referenzpreis: 1,6980 €/kg

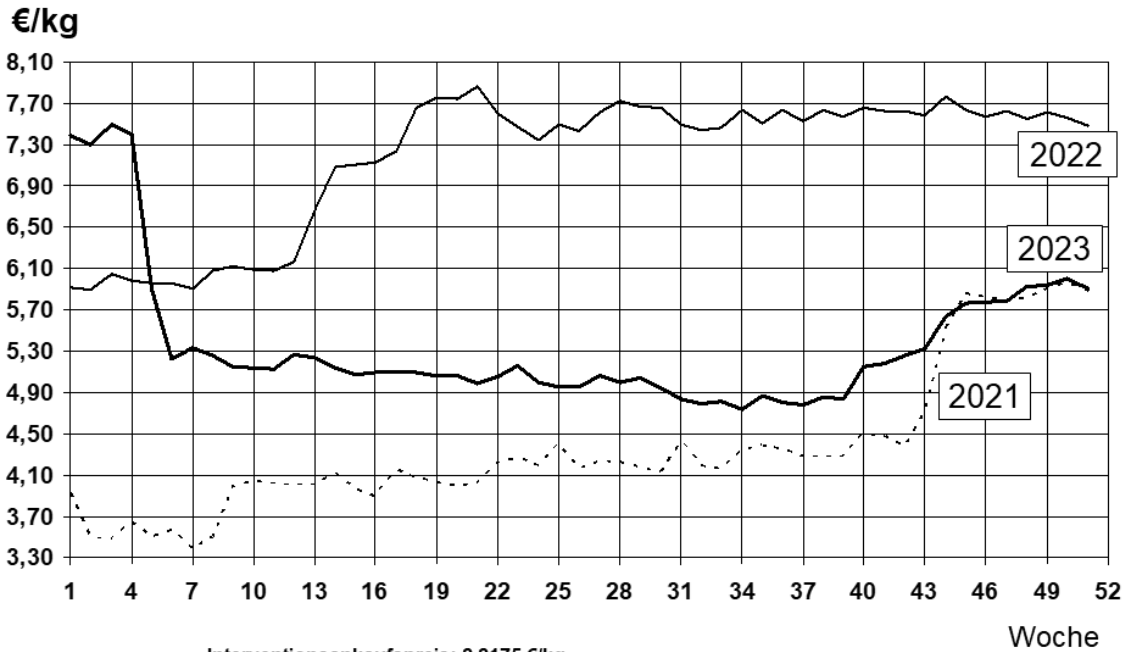
\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.



IBA

## Verkaufspreise für Markenbutter\*



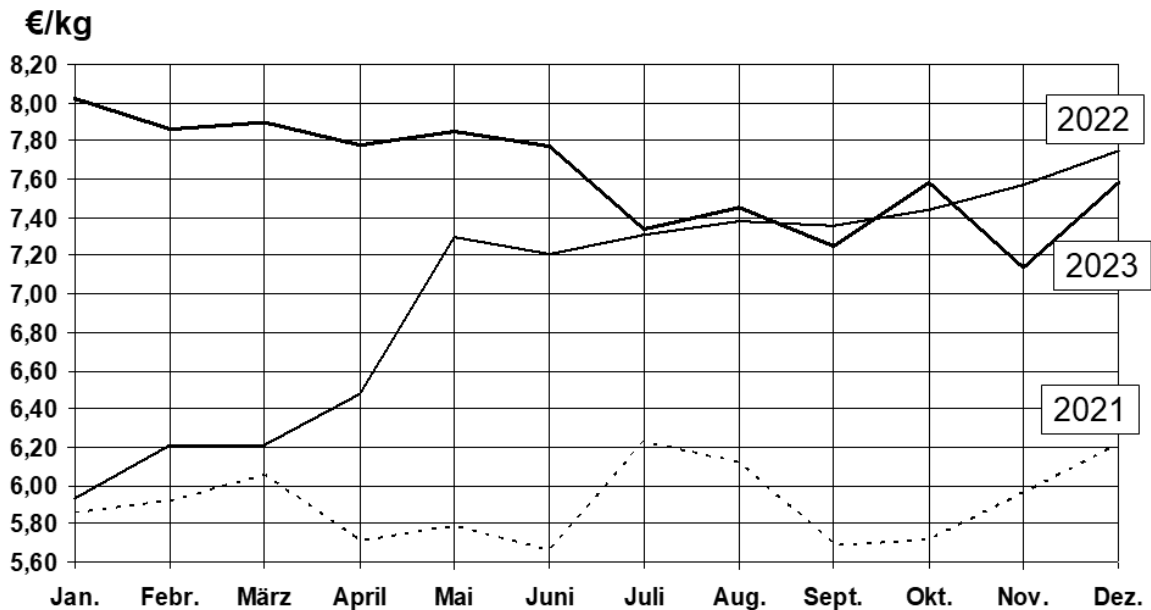
Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

IBA

## Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*

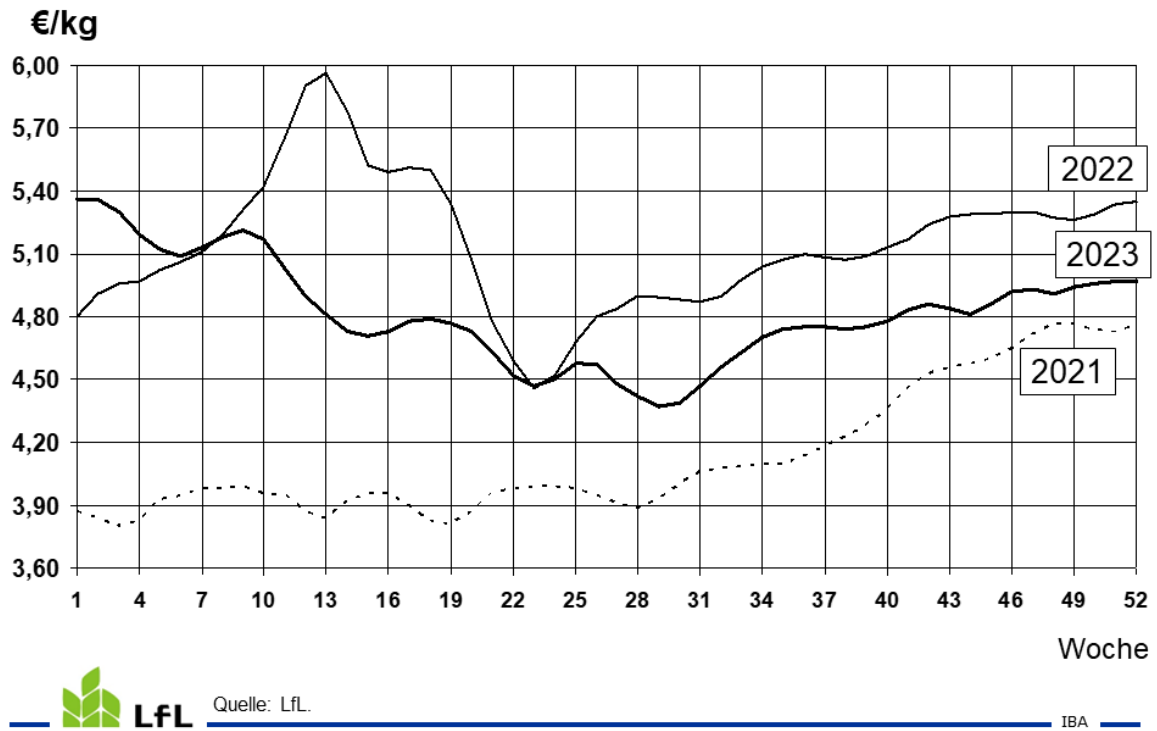


\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).

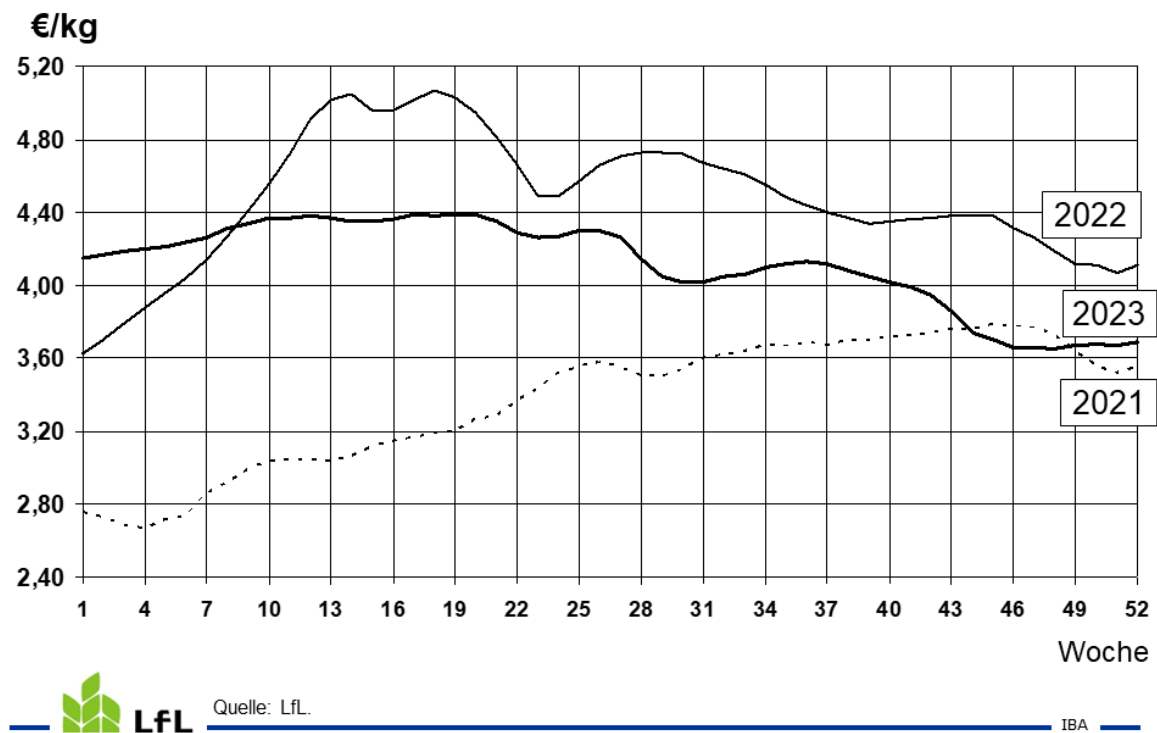
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

IBA

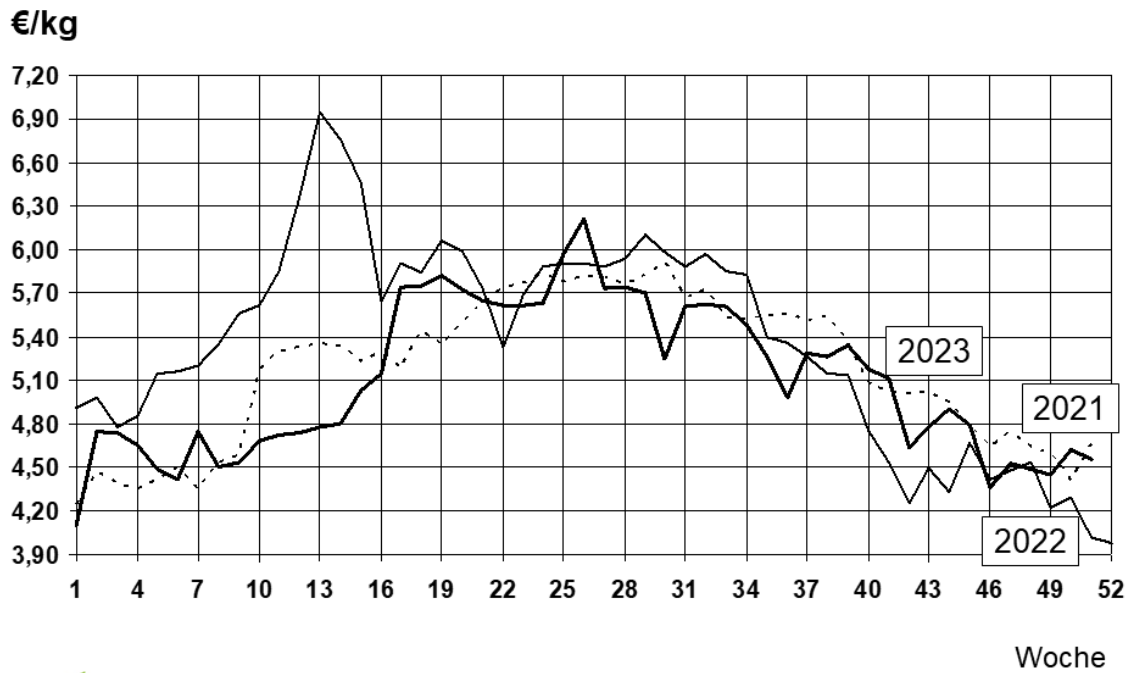
## Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



## Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



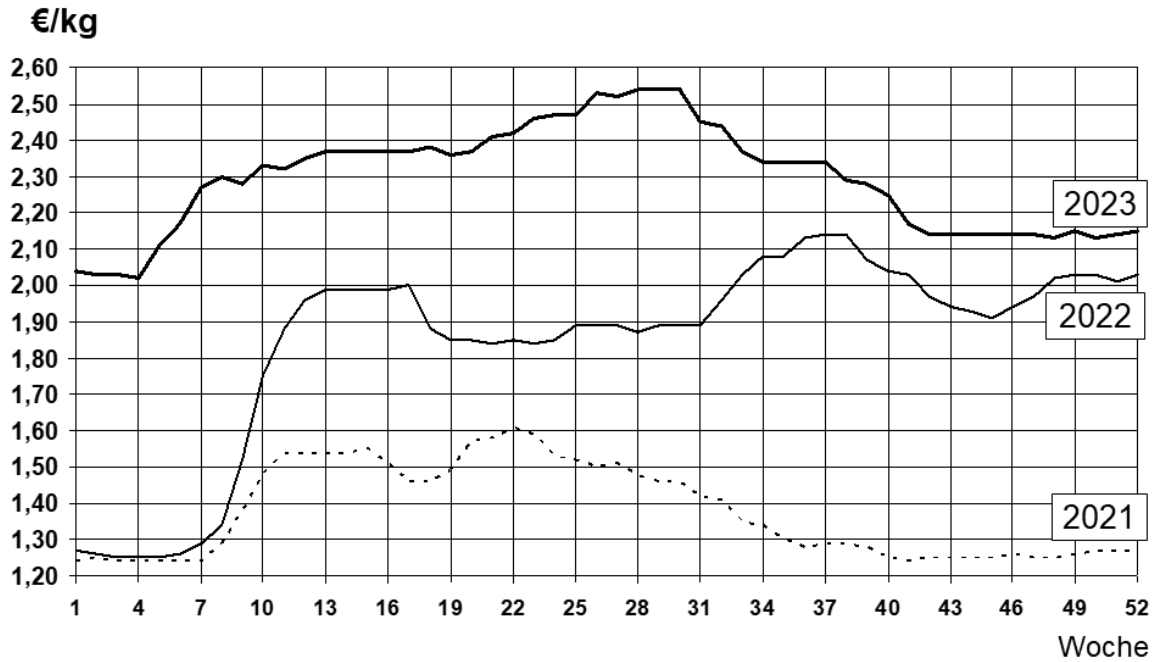
## Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

IBA

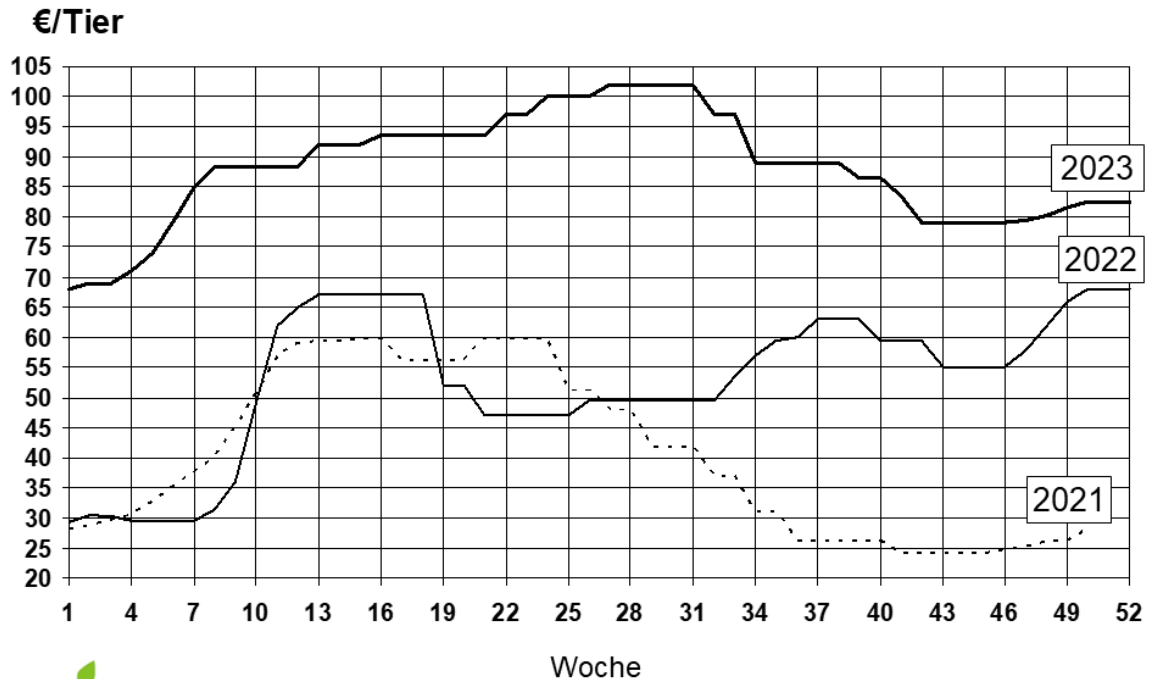
## Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



Quelle: LfL.

IBA

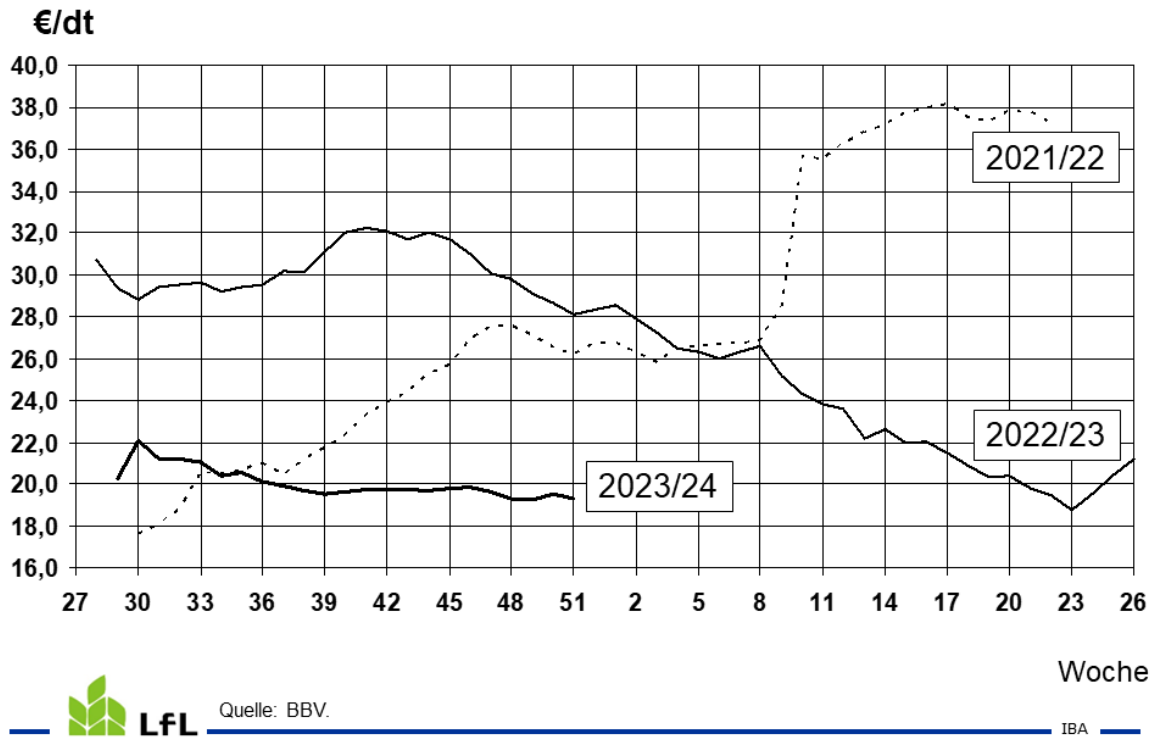
## Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



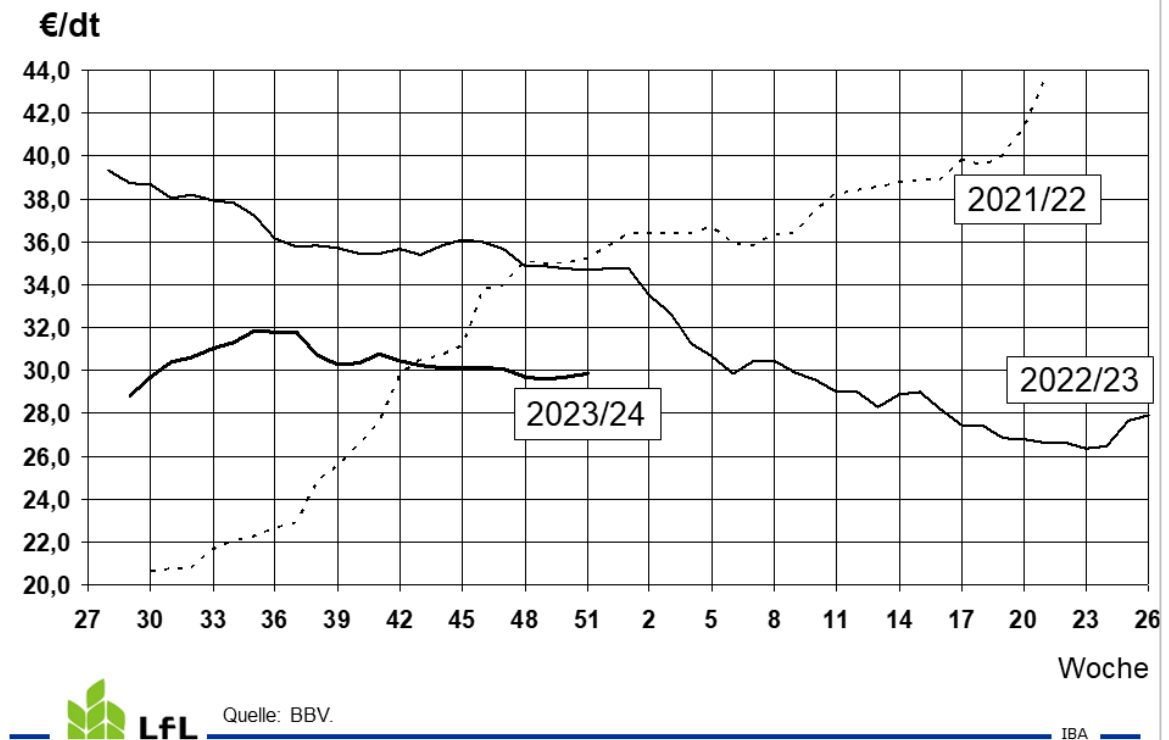
Quelle: BBV.

IBA

## Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern

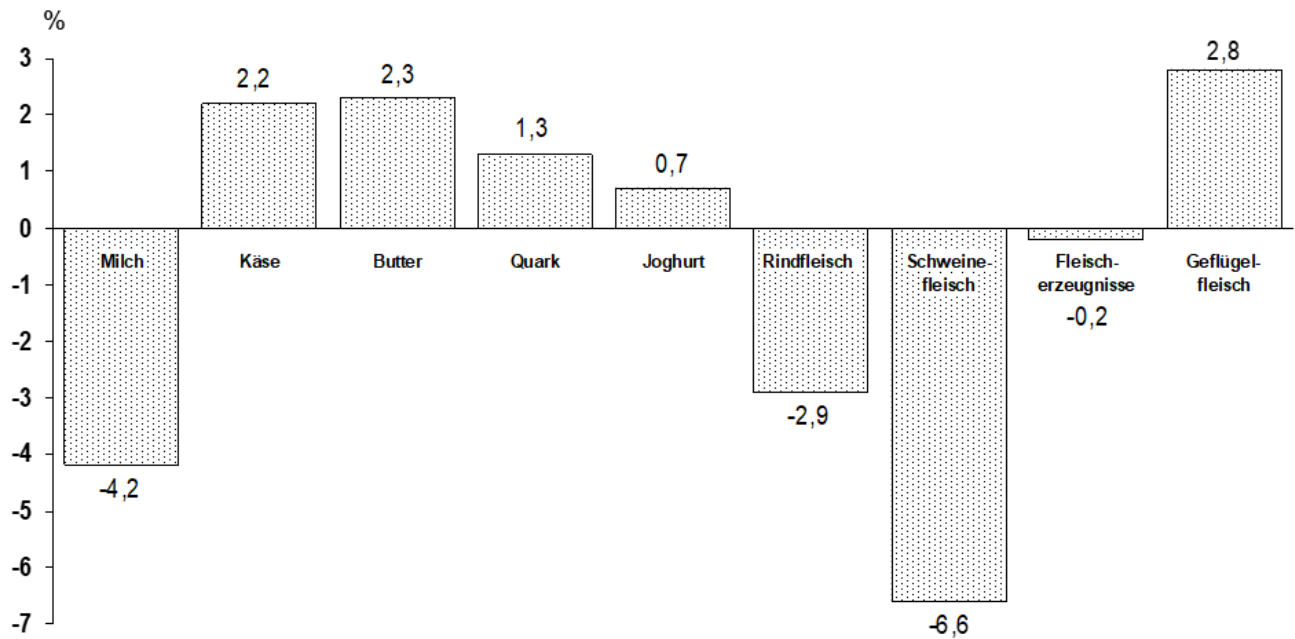


## Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern





## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland 2023 gegenüber dem Vorjahr



Quelle: AMI-Analyse auf Basis GfK-Haushaltspanel.

IBA

	Einheit	Dez. 23 (€)	Dez. 22 (€)	Veränderung
<b>Milchprodukte</b>				
Deutsche Markenbutter	250 g	1,56	2,22	-29,7%
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,99	1,07	-7,5%
Gouda, jung, Stück, SB	kg	8,04	9,34	-13,9%
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,04	1,13	-8,0%
Feta natur, SB	kg	11,56	10,26	12,7%
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,96	1,00	-4,0%
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>				
Rinderhackfleisch	kg	10,48	9,77	7,3%
Schweinebraten	kg	7,93	7,33	8,2%
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	10,01	10,99	-8,9%
<b>Sonstige Lebensmittel</b>				
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,23	1,12	9,8%
Äpfel, Elstar	kg	2,02	1,64	23,2%
Kopfsalat	Stück	1,50	1,40	7,1%
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,38	1,39	-0,7%
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>				
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,27	1,47	-13,6%
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,74	3,11	-11,9%
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,47	0,47	0,0%
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,70	3,74	-1,1%
Bio-Äpfel	kg	3,35	3,29	1,8%
Bio-Zucchini	kg	4,94	5,19	-4,8%
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,71	1,56	9,6%

Quelle: AMI.

IBA